

Arbeitsdruck, Mängel in der Arbeitsorganisation, unklare Strukturen, Angst um den Arbeitsplatz und unverantwortliches Führungsverhalten sind nur einige der Nährböden - die häufig unbeachtet - Mobbing begünstigen und damit ermöglichen. Für Unternehmen bedeutet Mobbing: Produktionsausfälle, hohe Fluktuation, vermehrte Krankenstände, Dienst nach Vorschrift, uvm. Jüngste Umfragen zu den Arbeitsbedingungen in Europa zeigen eine steigende Tendenz bei psychischen Gesundheitsproblemen am Arbeitsplatz. Es gibt Anzeichen dafür, dass dies in vielen Fällen auf Mobbing, Belästigung, Gewalt oder Gewaltandrohung zurückzuführen ist.

Mehr und mehr wird erkannt, dass sich die Folgen, die von Gewalt am Arbeitsplatz ausgehen, sowohl auf die Gesundheit der ArbeitnehmerInnen als auch auf die Weiterentwicklung der Unternehmen auswirken. Mobbing am Arbeitsplatz verursacht nicht nur viel menschliches Leid, sondern auch enorme betriebswirtschaftliche und volkswirtschaftliche Kosten.

Im Rahmen dieser Veranstaltung setzten sich nationale und internationale Experten mit dem Phänomen Mobbing und dessen gravierenden psychischen und körperlichen Auswirkungen auf ArbeitnehmerInnen, mit deren rechtliche Möglichkeiten und mit den daraus abzuleitenden gewerkschaftlichen und politischen Forderungen auseinander.

MITEINANDER FÜREINANDER

AKTIV GEGEN MOBBING AM ARBEITSPLATZ

MITEINANDER FÜREINANDER

AKTIV GEGEN MOBBING AM ARBEITSPLATZ

Veranstaltungsort:

Großer Veranstaltungssaal der Wiener Gebietskrankenkasse, 10. OG

Wienerbergstraße 15-19, 1100 Wien

Anmeldung unter: **Sozialkontakte@oegb.at**

Tel.: 01/53 444-580, Susanne Fürst bzw. -149, Sabine Nießner

18. Februar 2008

EINLADUNG



OGB Beratungszentrum

Ko-finanziert durch die Europäische Union
(GD Bildung und Kultur)

Montag, 18. Februar 2008

Programm

9.30 Uhr	Anmeldung zur Veranstaltung
9.45 Uhr	Eröffnung und Begrüßung durch Franz Bittner <i>Obmann der WGKK</i> und Elisabeth Rolzhauser <i>Leiterin des ÖGB-Beratungszentrums</i> Mobbing hat viele Gesichter Margarete Meixner und das SOG-Theater: <i>szenische Darstellungen</i>
10.15 bis 11.30 Uhr	Mobbing hat viele Gesichter – welche Möglichkeiten haben Betroffene? <i>Wirksame Reaktionen gegen Mobbing, aktuelle rechtliche Lage auf nationaler und europäischer Ebene</i> anschließend Diskussion <i>Referentin:</i> Mag.^a Petra Smutny <i>Richterin am Landesgericht für Zivilrechtssachen in Wien</i>
11.30 bis 11.45 Uhr	Pause
11.45 bis 12.30 Uhr	Die sich verändernde Welt der Arbeit in Europa und ihre „Lösungsstrategie“ – Mobbing Europäische Studie zum Thema „Mobbing und Gewalt am Arbeitsplatz“ <i>Referent:</i> Willy Buschak <i>Stellvertretender Direktor der Europäischen Stiftung zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen</i> <i>Moderation:</i> Elisabeth Rolzhauser <i>ÖGB-Beratungszentrum</i>
12.30 bis 13.30 Uhr	Mittagspause

MITEINANDER FÜREINANDER

AKTIV GEGEN MOBING AM ARBEITSPLATZ

Mobbing ist kein „österreichisches“ Phänomen. Europaweit bringen Flexibilisierung, Globalisierung und Privatisierung Veränderungen in den Arbeitsorganisationen und damit neue Formen der Belastungen für ArbeitnehmerInnen mit sich. Umstrukturierungen, Übernahmen und Fusionen stehen in Unternehmen auf der Tagesordnung. Noch nie mussten Veränderungsprozesse so rasch bewältigt werden. Spannungs- und Konfliktfelder erweitern sich und die Verantwortung der Beschäftigten nimmt permanent zu.

13.30 Uhr	Margarete Meixner und das SOG-Theater: <i>Überleitung zur Podiumsdiskussion:</i> miteinander – füreinander – aktiv gegen Mobbing am Arbeitsplatz <i>TeilnehmerInnen:</i> Reiner Hoffmann <i>Stv. Generalsekretär des Europäischen Gewerkschaftsbundes</i> Rudolf Hundstorfer <i>ÖGB-Präsident</i> Dr. Patricia Jenner <i>BMWA-Stv. Leiterin der Sektion Arbeitsrecht und Arbeitsinspektion</i> Friedrich Lackner <i>Betriebsrat der Erste Bank</i> KR Renate Römer <i>Vizepräsidentin der Wirtschaftskammer Österreich</i> <i>Moderation der Podiumsdiskussion:</i> Mag.^a Renate Czeskleba <i>Leiterin des ÖGB-Referates Humanisierung, Technologie und Umwelt</i>
16.00 Uhr	Abschluss und Zusammenfassung der Veranstaltung
ca. 16.30 Uhr	Ende der Veranstaltung